

6. Epistolar

Brief von Anna Louise Gerkenrode an August Hermann Francke.

Gerkenrode, Anna Louise

Offenbach am Main, 12.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

afon Sark de 12. Jan. 1721
Prof. d. 21. Jan. 1721.

hoch Ehrwürdiger und hochgelahrter hoch geneigter
und hochgeachteter Herr Professor

211

Essex hoch Ehrwürden in der dem 12. Decembris jüngst,
hin an mich Erlassenes habe ich wohl erhalten und werde
ich Es gleich Beantwort habe noch nicht meine unbärlig
keitt mich davon ab gehalten hätte und habe ich auch
niemand gehabt der Es vor mich hätte thun können
indem mein Bruder über ein wittel fortsetz reiset
auch wirklich noch nicht wider kommen und he Cromer
brief aus das vor gegebene insarke die selbe auf meine
hochsellige gräfin Augusta Sophia Gräfin zu Löwenstein
Hofheim dem weissen haus zu halle durch ihr feste ment
Zugedachte Erbschaft endlich remuiren wolle von
diese renuication Es und zu rechter Zeit geschäen
wäre so hie ich nichts dar gegen gehabt allein da
Essex hoch Ehrwürde laut dero willen subscriben sich der
Erbschaft hin und wider wirklich an gemaset auch sich
vor längst schon schriftlich sich Es kläret haben das
sie sich der selbe nicht be geben sollte und mich also
mich über anderthalb ^{halb} in einer schwere last und
unkoste stelle lassen und das zu mich auf und ab
gehalten haben das ich mich meiner testamentische
substitutem mit beirrigem Eget nicht habe an
nehme noch mich des mir dar aus zu stehenden rechts
besorglich nicht mehr zu meinem Schaden habe
bedienen können so gebe Essex hoch Ehrwürden auf
der Christlich gessisen und allen Christlichen gemüth
gemüth zu Erkönen ab ich mich nicht gegen
solche all zu lange

der Zögerte und gar nicht mehr zu der mühen
Gesezener renunciation zu hätten zu bestreuen
habe werde diese renunciation zu rückzeit
geschehen so hätte ich mich das noch richten können
und mein recht allenthalbe wahr nehmen können
so aber bin ich davon abgehalten worden und
habe nicht zu bestreitung der mellen in koste
wordenen aus ständende Capitalge und der pension
geld können in zinsen und muss noch das zu in
sorgen stehen das Etson in mittels mühen mehr
mir prejudicirliches vor bey vor gongen sein
mag Gott ist bekannt wie gutt Etsonel das selbe
gräfin mit dem heissen haus gemeinert und muss
mühen noch nach Jhesu tod von sich sagen lasse
als habe sie dem heissen haus zu schaden das beste
menten wart und seig ich auch nicht dass sie
Etsones macht hat das sie nicht hat ^{mit} mark
können und von das beste ment für reutler sehr
geöffnet worden und alles recht an gefangen
worden wurde Es keinen prozes geben haben
auch habe ich mich nicht geseget die brief
schafte zu gebe von Esen hoch Es würden mir
einen bürger in frankfort gestellt habe welches
mir niemand her denken kan dan von ich schon
auf Es. hoch Etsonide mit habe hairen können
so sein sie aber ein ment und können sehr
das ich das auf gebürngen das Esen hoch Es würde
dieser lange herdrisliche suchte ein ende machen
mächte kon mir auch nicht her clart werden
in dem Es Gott bekannt was ich dorin der geliste
ich habe mich bald gescheut bei menschen zu
gehen in dem ich nicht mehr gewusst was ich
mehr habe antworten solle

Gott ist es bekant das ich es nicht aus geiz dñke
sondern so fern mir Gott genad gibt so will ich mich
es doch an irren zu bringe was ich aber nicht bringe
kon wird mir Gott nicht zu ruden den ich bei irer
Ewer hoch Ehrwürde vor dem grossen Gott das dieses
mein herzliches Wunsch ist das mich Gott befreie
wolle das ich mich nicht versündige möge und
das der alles wollet regiren das es zu seines nothen
ihre gesunden mag nützen ist meine gehorsamste
bitt an Ewer hoch Ehrwürde das sie das hier befohren
beides hoch gräfliche Conzelles zu beillen bürg
erhabene original festement meiner hochselige
gräfin mñn mehr so mir als dero dñne substituirt
Eiben fordersomst zñfertigen sind ~~an~~ Einen
zñer löfgen beirht zu kommen lassen wollen
ab Ewer hoch Ehrwürden sich nachmens des weissen
kauses bei dem H. grafen von der lippe detmolt
und der stat biemone wegen deren in diesen beiden
olsten steden Capitalleien an gemeltet oder
and einige pensions geldes dñron erhalten
habe ich habe die zu versicht Ewer hoch Ehrwürde
wirden so bald es möglich ist mir es zu schicke
worumb ich noch maches gehorsamste bitt und
ambfelle mich in dero ondächtigen gebet die
ich allezeit nebenst göttlicher embfellingener
habe

Ewer hoch Ehrwürde

de mütliche gehorsamste
dienerin,
Anna Louijs Gerkenrod

ps. Ich bitte Sie höfentlich die Antwort an mich nicht
wider an meinen Bruder in Frankfurt zu adressieren
wie auch der übrige was er schon nicht zu dem so
werden seine Briefe doch als richtig bestellt. Ich
bitte Sie auch keine Entschuldigung nehmen nicht übel das ich
schreiben von meine Auge und Kopf mit sehr schwach ist